

INHALT

VORWORT	7
DIE PERIODE UNMITTELBAR NACH DER POLITISCHEN WENDE 1989	10
A. Ende der strafrechtlichen Verfolgung Gläubiger	10
B. Ermöglichung einer Gewissensentscheidung.....	13
C. Restitution der Kirchengüter als Ermöglichung der Religionsfreiheit	14
D. Das konfessionelle Schulwesen	16
E. Die kirchliche Eheschließung.....	17
F. Die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen mit dem Hl. Stuhl.....	18
VERFASSUNGSRECHTLICHE GARANTIEN DER RELIGIONSFREIHEIT IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK	23
A. Der Übergang zum konfessionslosen Staat.....	23
B. Die Gedanken-, Gewissens- und religiöse Bekenntnisfreiheit.....	26
C. Die individuellen Verfassungsrechte der Gläubigen	30
D. Die Wehrdienstverweigerung	33
E. Korporative Rechte und innere Autonomie der Kirchen und Religionsgesellschaften	35
F. Unterschiedliche Entwicklung verfassungsrechtlicher Garantien der Religionsfreiheit in Tschechien und in der Slowakei	37
G. Begrenzung der Religionsfreiheit	39
DAS ERSTE KIRCHENGESETZ NACH DER WIEDERHERSTELLUNG DER DEMOKRATIE	41
A. Die Natur des Gesetzes N. 308/1991 Sb.....	41
B. Die Vielfalt gesetzlich gewährleisteter Rechte	43
C. Der Status und die autonome Bestellung von Geistlichen	45
D. Der Eintritt von Kirchen und Religionsgesellschaften in die öffentlichen Institutionen.....	48
E. Die gezwungene Anerkennung der Kirchen während des kommunistischen Regimes	54
F. Die legale Anerkennung von Kirchen und Religionsgesellschaften bis zum Gesetz N. 308/1991 Sb.....	57
G. Die legale Anerkennung von Kirchen und Religionsgesellschaften im Gesetz N. 308/1991 Sb.....	68
H. Der hohe Zahlenzensus als Hindernis der Registrierung von Kirchen und Religionsgesellschaften.....	70

I. Die Kirchen des Augsburger Bekenntnisses auf dem tschechischen Gebiet	73
J. Das Schicksal des Gesetzes N. 308/1991 Sb.	75
DAS AKTUELLE KIRCHENGESETZ N. 3/2002 SB.	78
A. Der liberalisierte Weg weiterer Kirchen und Religionsgesellschaften zur Erlangung staatlicher Anerkennung	79
B. Verhinderung des Weges zur vollberechtigten Stellung der Kirche und Religionsgesellschaft	82
C. Die qualitativen Bedingungen des Wirkens von Kirchen und Religionsgesellschaften	86
D. Die Ausnutzung der Registrierung durch die neuen Subjekte	90
E. Bünde der Kirchen und Religionsgesellschaften	97
F. Das Konzept der Sonderrechte im Kirchengesetz	99
G. Zwei Stufen der Registrierung der Kirchen und Religionsgesellschaften	105
H. Das Eherecht im System der Sonderrechte	108
I. Das Beichtgeheimnis als Sonderrecht	114
J. Religionsunterricht als Sonderrecht	117
K. Kirchliches Schulwesen	120
DIE BESEITIGUNG PROBLEMATISCHER BESTIMMUNGEN DES GESETZES N. 3/2002 SB.	123
A. Die Frage der kirchlichen juristischen Personen	124
B. Weitere Eingriffe des Verfassungsgerichts ins Kirchengesetz	128
C. Notwendigkeit einer Novellierung des Kirchengesetzes nach den Eingriffen des Verfassungsgerichts	132
DIE FRAGE DER KIRCHENFINANZIERUNG UND DER VERMÖGENSRESTITUTION	137
A. Geschichtlicher Überblick	138
B. Die Restitution des beschlagnahmten kirchlichen Vermögens	146
C. Steuerbegünstigungen und andere finanzielle Vorteile zugunsten der Kirchen und Religionsgesellschaften	156
PERSPEKTIVEN DER STAATSKIRCHENRECHTLICHEN ENTWICKLUNG IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK	158
LITERATURVERZEICHNIS	163